



LINKE LISTE Nürnberg, Äußere Cramer-Klett-Str. 11-13, 90489 Nürnberg

An den
Bürgermeisteramt der Stadt Nürnberg
Herrn Oberbürgermeister Maly

Äußere Cramer-Klett-Straße 11-13
90489 Nürnberg
Telefon: 0911 – 2792801
www.linke-liste-nürnberg.de
titus.schueller@stadt.nuernberg.de

Dringlichkeitsantrag: **Nürnberg als »sicherer Hafen« – offen für in Seenot geratene Geflüchtete**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Erlangen und die Rheinstädte Düsseldorf, Köln und Bonn haben in den letzten Monaten öffentlich ihre Bereitschaft erklärt, in Seenot geratene Flüchtlinge aufzunehmen. Anfang Dezember haben die Stadtverordneten von Potsdam beschlossen, dass sie die Patenschaft für eine Mission der Seenotrettung im Mittelmeer übernehmen und mehr Flüchtlinge aufnehmen.

Neben Regensburg haben inzwischen auch weitere Bürgermeister*innen ihre Sympathie für diese Initiative erklärt. Die LINKE LISTE beantragt, dass sich auch die Stadt Nürnberg öffentlich bereit erklärt, aus Seenot gerettete Flüchtlinge aufzunehmen.

Die Städte plädieren zwar für eine europäische Lösung, was wir ausdrücklich unterstützen – aber bis dahin muss die Aufnahme der Geretteten gesichert sein.

Der Nürnberger Stadtrat hat im Jahr 2010 dem Beitritt der Stadt zur „save me-Kampagne“ erklärt und sich damit zum internationalen Flüchtlingsschutz als einer menschenrechtlichen Daueraufgabe bekannt. Im Rahmen von Resettlement-Beschlüssen der IMK hat Nürnberg bereits besonders schutzbedürftige Flüchtlinge aufgenommen.

Von diesem Antrag soll nun das Zeichen ausgehen, dass Nürnberg seiner Rolle als Stadt des Friedens und der Menschenrechte bewusst ist und seiner Verantwortung gegen das Sterben im Mittelmeer gerecht werden will.

Antrag:

Auch die Stadt Nürnberg erklärt sich öffentlich bereit, aus Seenot gerettete Flüchtlinge, auch über die vorgesehene Verteilungsquote hinaus aufzunehmen.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Hilfsorganisation SOS Méditerranée beendet jetzt den Einsatz des Schiffes Aquarius, weil sie sich nach „gezielten politischen Angriffen“ dazu gezwungen sieht. Die Organisation will nun mit einem neuen Schiff wieder Einsätze fahren. Doch die Hürden dafür sind hoch und es braucht dafür politischen Rückhalt – auch von Städten wie Nürnberg.

Mit freundlichen Grüßen

Titus Schüller, Stadtrat der Linken Liste